

# Grenzsperrianlagen und die Mauer – das geteilte Deutschland

Birgit Lascho, Wiesbaden

Illustrationen von Doris Köhl, Leimen

Wie lebte es sich im geteilten Deutschland? Die Schülerinnen und Schüler können sich das heute kaum noch vorstellen, da sie das Leben im Schatten der Mauer und mit einer Grenze, die mitten durch Deutschland verlief, nicht aus eigenem Erleben kennen.

Die Einheit ermöglicht, den Aufbau der Grenzsperrianlagen wie auch die Reisemöglichkeiten mit Hilfe von Bildmaterial, einem Aufbauschema und einem kurzen Informationstext näher kennenzulernen.



Bild: picture alliance / AP

Die Mauer ist gefallen! Menschen aus ganz Berlin – Ost und West – rennen nach der Öffnung der Grenze auf der Berliner Mauer.

Mit einem Partnerpuzzle!

## Das Wichtigste auf einen Blick

**Klasse:** 10

**Dauer:** 5 Stunden

**Kompetenzen:**

- die Überwindbarkeit der Grenzsperrianlagen an der innerdeutschen Grenze erläutern können
- Reisemöglichkeiten zur Zeit der deutschen Teilung beschreiben können
- den Mauerfall am 9. November erklären können

### Aus dem Inhalt

- Wie waren die Grenzsperrianlagen aufgebaut?
- Welche Reisemöglichkeiten gab es für die Menschen an der innerdeutschen Grenze?
- Wie kam es zum Mauerfall am 9. November 1989 und was waren die Hintergründe?

## Die Reihe im Überblick

### Stunde 1

#### Grenzperranlagen und Mauer – das geteilte Land

- M 1 (Ab) Eine Grenze trennt das Land  
 M 2 (Ab) Der Aufbau der Grenzsperranlagen

### Stunden 2/3

#### Wie durchlässig war die Berliner Mauer für Reisende?

- M 3 (Ab) Schnell mal über die Grenze? – Von der DDR in die Bundesrepublik reisen (Blatt 1)  
 M 4 (Ab) Schnell mal über die Grenze? – Von der Bundesrepublik in die DDR reisen (Blatt 2)  
 M 5 (Ab) Welche Reisemöglichkeiten hatten Bürger der DDR und Bürger der Bundesrepublik?

### Stunden 4/5

#### Der Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989

- M 6 (Fo) Ein historisches Ereignis  
 M 7 (Ab) Wie kam es zum Mauerfall am 9. November 1989?  
 M 8 (Ab) Warum kam es zum Mauerfall am 9. November 1989? (Blatt A)  
 M 9 (Ab) Warum kam es zum Mauerfall am 9. November 1989? (Blatt B)

### Lernerfolgskontrolle

- M 10 (Ab) Teste dein Wissen! – Wie gut weißt du über das geteilte Deutschland Bescheid?

### Abkürzungen

**Ab** = Arbeitsblatt; **Bd** = Bild; **Fo** = Farbfolie; **Tb** = Tafelbild; **Tx** = Text

## Eine Grenze trennt das Land

M 1

Ein Bild bringt manchmal mehr zum Ausdruck als ein langer Text. Betrachte diese Aufnahme aus dem Jahr 1961 aufmerksam.



Bild: picture alliance / akg-images

### Aufgaben

1. Beschreibe, was du auf dem Bild siehst.
2. Welchen Eindruck macht die Anlage auf dich? Erläutere, was wohl damit bezweckt werden sollte.

## M 3

## Schnell mal über die Grenze? – Von der DDR in die Bundesrepublik reisen

Blatt 1

Welche Reismöglichkeiten ins andere Deutschland hatten DDR-Bürger nach den Sperrmaßnahmen vom 13. August 1961? Das erfährst du im folgenden Text.

Nach dem Mauerbau war eine Reise für DDR-Bürger ins „andere Deutschland“ zunächst nur für ganz wenige Menschen wie Politiker, Handelsvertreter, Wissenschaftler, Künstler und Sportler aus beruflichen Gründen möglich, wenn die Personen als politisch zuverlässig galten. Denn die DDR-Regierung hatte die Mauer und die Grenzanlagen eben deshalb um ihr Land errichtet, um die Mehrheit der eigenen Bevölkerung an einer Reise ins andere Deutschland zu hindern. Folglich waren Reisen in die Bundesrepublik Deutschland für die große Masse der DDR-Bevölkerung zunächst unmöglich.

Erst ab dem 2. November 1964 durften DDR-Bürger im Rentenalter, das waren Männer ab 65 Jahren und Frauen ab 60 Jahren, vorerst einmal im Jahr bis zu 30 Tage lang zu ihren Verwandten in der Bundesrepublik Deutschland oder West-Berlin reisen. Ab dem 17. Oktober 1972 waren auch im Rahmen eines 30-Tage-Kontingents auch mehrere Besuchsreisen jährlich in die Bundesrepublik oder nach West-Berlin möglich und ab 1984 konnten Rentner aus der DDR sogar zum Besuch von Bekannten in der Bundesrepublik oder nach West-Berlin ausreisen und der Besuchszeitraum wurde auf 60 Tage verdoppelt. Da Rentner für den Staat nur Ausgaben bedeuteten und die DDR die Ausgaben für die Rente sparen konnte, wenn die Rentner nicht von der Reise zurückkamen, zeigte sich die DDR-Regierung bei dieser Personengruppe großzügig.

Bei jüngeren DDR-Bürgern unterhalb des Rentenalters war die DDR-Regierung dagegen zunächst zu keinerlei Zugeständnissen bereit, was Reisen in den Westen anging. Diese Personengruppe musste bis 1972 warten, bis die DDR-Regierung im Zuge der deutsch-deutschen Entspannungspolitik dazu bereit war, bei dringenden Familienangelegenheiten die Möglichkeit einer Ausreise zu prüfen. Diese waren zunächst Geburten, Eheschließungen, lebensgefährliche Erkrankungen und Sterbefälle von nahen Verwandten wie Eltern, Geschwistern, Kindern und Enkelkindern in der Bundesrepublik und West-Berlin. Ab Mitte 1973 kamen Halbgeschwister hinzu und die Reise konnte auch anlässlich von silbernen und goldenen Hochzeiten sowie 60-, 65- und 70-jährigen Ehejubiläen erfolgen.

Eine wirkliche Erweiterung der Reiseanlässe gab es erst Mitte 1982, als Reisen anlässlich von Taufen, Jugendweihen, Konfirmationen, Kommunionen und zu runden Geburtstagen ab dem 60. und zu jedem weiteren Geburtstag ab dem 75. möglich wurden. Erst Anfang 1989 wurde die Menge der Reiseanlässe unter anderem noch um Einschulungen sowie 40. und 55. Geburtstage und danach jeden weiteren Geburtstag erweitert. Ein Rechtsanspruch auf diese Reiseanlässe in dringenden Familienangelegenheiten wurde jedoch bis zum Ende der DDR nicht einräumt.

Auch durften immer nur Einzelpersonen ausreisen. Die übrigen Familienmitglieder wie Ehepartner und Kinder wurden dagegen als Faustpfand in der DDR zurückgehalten, um sicherzustellen, dass die ausreisende Person auch zurückkehrt. Folglich blieb die Anzahl derjenigen Bürger, denen eine solche Reise genehmigt wurde, trotz der Ausweitung der Reiseanlässe gemessen an der Gesamtbevölkerung der DDR eher gering.

### Aufgaben

1. Arbeite heraus, für welche Personengruppen in der DDR es welche Reismöglichkeiten in die Bundesrepublik gab, indem du die wesentlichen Aussagen dazu im Text markierst.
2. Bespreche mit einer weiteren Person, die ebenfalls Blatt 1 hat, eine Zweiergruppe.
3. Bespreche, für welche Personengruppen in der DDR es welche Reismöglichkeiten gab und haltet eure Arbeitsergebnisse in Stichworten fest, so dass ihr sie anschließend anderen Personen vorstellen könnt, die euren Text nicht kennen.
4. Bilde nun mit einer Person, die Blatt 2 hat, eine Zweiergruppe.

## Ein historisches Ereignis

M 6

Am 9. November 1989 wurde deutsche Geschichte geschrieben.



Bild: picture alliance / dpa



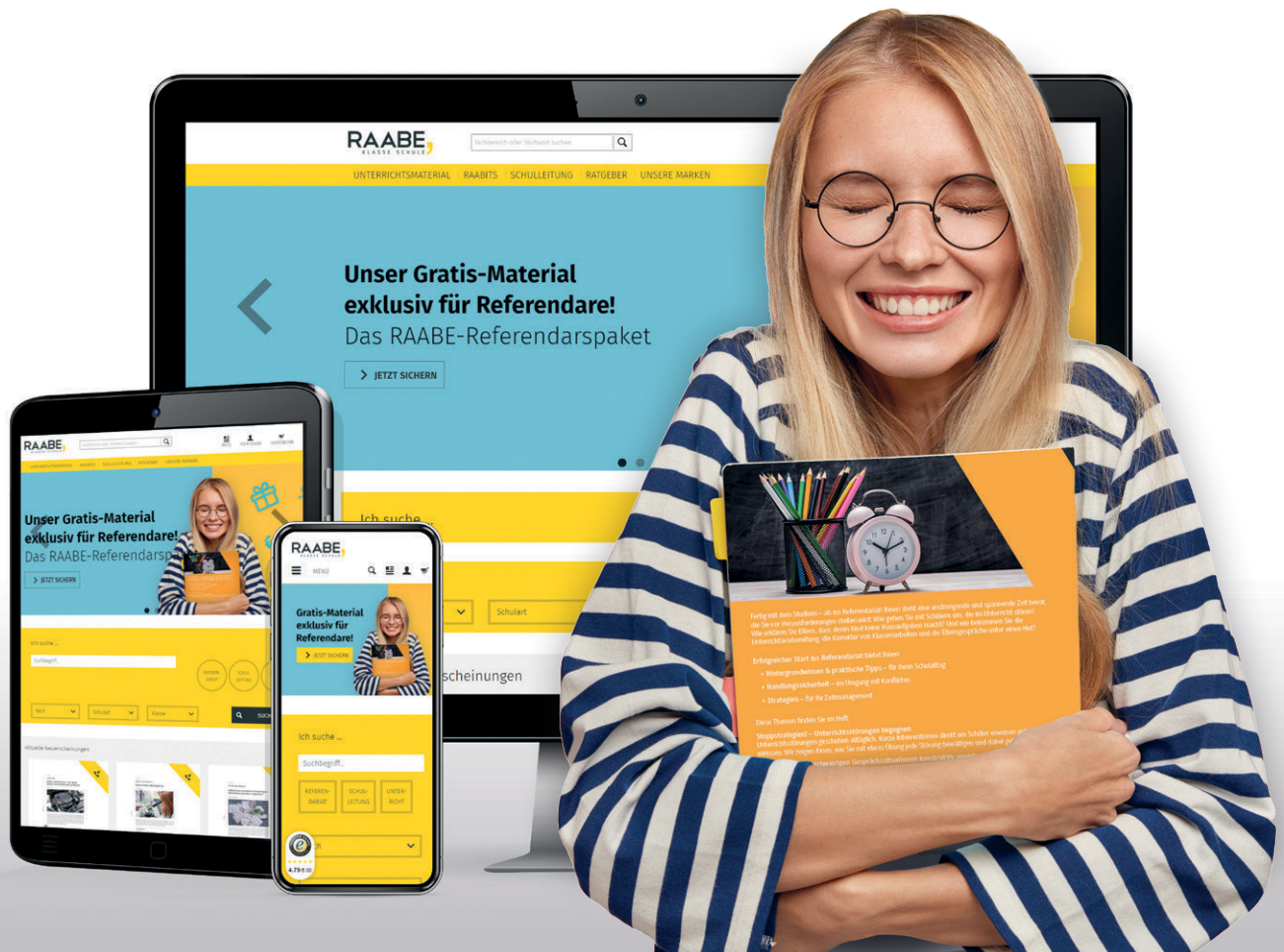
Bild: picture alliance / AP

### Aufgabe

1. Beschreibt die beiden Bilder.
2. Diese Bilder dokumentieren die Stunden nach einem Ereignis. Begründet, um welches es sich handelt.
3. Versucht Gründe zu benennen, die zu diesem Ereignis führten.

# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**  
für Ihre fachliche und  
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**  
für Referendar:innen  
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**  
mit Trusted Shops

Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**

